

NITSCH FOUNDATION

Pressemeldung Post Festum

Finale des „6-Tage-Spiels“ von Hermann Nitsch: Ein Arkadien für alle Sinne

Von Sonnenaufgang am Pfingstsamstag bis Tagesanbruch heute, Dienstag, fanden die letzten Tage, des posthum aufgeführten 6-Tage-Spiels von Hermann Nitsch auf Schloss Prinzendorf in Niederösterreich statt.

Dem Wunsch des im Frühling 2022 verstorbenen Künstlers entsprechend, setzten Ehefrau Rita Nitsch, Adoptivsohn Leonhard Kopp als Spielleiter, Frank Gassner Regie und der langjährige, musikalische Leiter Andrea Cusumano das Orgien Mysterien Theater ein letztes Mal um. 2022 die Tage eins und zwei, 2023 Tag drei, nun die Tage vier, fünf und sechs – und es glückte ein ebenso ekstatischer wie berührender Abschluss.

Das opulente Spektakel vereint Kunst, Ritual und Gemeinschaft in barocker Fülle, wie es der österreichische Künstler seit den 1950er Jahren entwickelte. Dies war die 160. Aktion des Orgien Mysterien Theaters.

Ein opulentes Gesamtkunstwerk, hochgradig sinnlich und archaisch.

Täglich strömten rund 400 BesucherInnen in den Innenhof des barocken Schlosses in Niederösterreich, rund 50 Minuten von Wien entfernt und erlebten ein Gesamtkunstwerk aus Farbe, Fleisch, Klang und Symbolik. Die Inszenierung verlangte den ZuschauerInnen – und vor allem den Darstellenden – einiges ab: Blut, Innereien, Gerüche, Klangcluster, Weihrauch und rituelle Prozession sprechen bei ZuschauerInnen – Nitsch sprach von "Spielteilnehmern" – und PerformerInnen alle Sinne an und versetzt diese in bewegende, mal rauschhaft, mal meditativ-mystische Zustände. Ein künstlerisches Spektakel, das Kunstgeschichte atmet und Einzigartiges spürbar machte: Gefühle jenseits des Gewöhnlichen.

Schloss Prinzendorf als Bühne und Wirkungsort

Das von Hermann Nitsch zu Beginn der 1970er Jahre erworbene Schloss, diente ihm zeitlebens als Wohn-, Arbeits- und Wirkungsstätte. Über viele Jahre renoviert, erstrahlt es heute in prachtvollen Zustand und dient auch posthum als einzigartiger Austragungsort. Schloss Prinzendorf ist das Epizentrum der Vision und des künstlerischen Werks des österreichischen Ausnahmekünstlers.

Neben dem zentralen Hof und den umliegenden Wiesen, konnte im Schloss selbst das Sommeratelier des Künstlers erlebt werden; Werke wurden in der

NITSCH FOUNDATION

schlosseigenen Kapelle und in den dazugehörigen Gehöftteilen ausgestellt. Im "Glockenstall" wurde die „Sinnesapotheke“ – präzise Formationen mit Gewürz- und Lebensmittelproben und weiteren Ingredienzien – auf langen Tischen dargeboten.

Unter der musikalischen Leitung von Andrea Cusumano spielte ein etwa 90-köpfiges Orchester Minimalismen, Cluster, sirenenartige Klangteppiche und das apokalyptisch-tröstliche Crescendo bei der Abschlussprozession – eine bewusste Verdichtung des ritualistischen Gesamtkonzepts. Das musikalische Schaffen wurde für Nitsch gegen Ende seines Lebens immer relevanter. 2019, wenige Jahre vor seinem Tod schrieb er die Partitur, das 6-Tage-Spiel, 2. Fassung final auf, um es auch nach seinem Ableben zugänglich und wie jetzt aufführbar zu machen.

Die Inszenierung, nach der 1 000-seitigen Partitur choreografiert, ließ Szenen entstehen, die zugleich schockierten und berührten: gekreuzigte Akteure, Schweinekadaver, innere Organe und Früchte, das Orchester, Trommeln, Glocken, Pfeifen, überbordender Blumenschmuck – und die Gemeinschaft, gebildet aus Kunstaffinen, ProfessionistInnen des Kunstbetriebs, jungen EntdeckerInnen und treuen Nitsch-Fans.

Rita Nitsch, die mit diesem finalen Ereignis den Wunsch ihres verstorbenen Ehemannes zum Abschluss brachte, war sichtlich ergriffen und bedankte sich abschließend bei allen Performerinnen und Performern, ihrem langjährigen Team und weiteren Unterstützern.

Die SpielteilnehmerInnen wurden an allen drei Tagen kulinarisch bestens begleitet. Am letzten Tag, dem Montag, veranstaltete Gourmetkoch Max Stiegl seinen imposanten „Sautanz“. Eine stolze Sau ließ ihr Leben, enthauptet, eindrucksvoll im Schlosshof dargeboten. Das Tier wurde samt und sonders für das abschließende Festmahl auf gekonnte Art zubereitet. Für Küchenchef Max Stiegl schließt sich damit ein Kreis und markiert einen Höhepunkt der 20-jährigen Freundschaft, die ihn mit Hermann und Rita Nitsch verbindet.

Ausblick

Auch wenn derzeit noch keine konkreten Pläne vorliegen, zeichnet sich bereits ab, dass das Schloss in Zukunft weiterhin als Ort für Performancekunst belebt sein soll. Es ist der ausdrückliche Wunsch von Rita Nitsch, dem Neffen des Künstlers Paul Breitenfelder sowie der Nitsch Foundation, das Leben und Werk von Hermann Nitsch weiterhin lebendig zu halten und für ein neues, vielschichtiges Publikum erlebbar zu machen.

Erste Ideen und Projekte beginnen sich zu formieren – mit dem Ziel, Schloss Prinzendorf als kulturellen Ort weiterzuentwickeln und zugleich die künstlerische Vision des Künstlers in zeitgemäßen Formen fortzuführen.

NITSCH FOUNDATION

Pressematerial und Bilder

Bildmaterial dieser letzten Ausgabe des 6-Tage-Spiels können Sie selbsttätig im a b c Pressroom laden.

<https://abc-works.today/pressroom>

Pressekontakt

Ana Berlin, abc works
+43 660 47 53 818
hello@abc-works.today

NITSCH FOUNDATION

Hermann Nitsch: An Exceptional Artist of International Standing

Hermann Nitsch (1938–2022) ranks among the most influential artists of the postwar era. His interdisciplinary approach, which combines painting, music, performance, poetry, and ritual, has profoundly shaped the understanding of art. As a co-founder of Viennese Actionism, he created works that merge provocation with spiritual depth. His creations are part of the art historical canon and are represented in many of the world's most significant museums and collections—from MoMA in New York to the Centre Pompidou in Paris, the Castello di Rivoli in Turin, the Lenbachhaus in Munich, and the Albertina and Belvedere in Vienna, among others. The Nitsch Museum in Mistelbach, Austria, and the Museo Nitsch in Naples are dedicated exclusively to his oeuvre.

Even after his death, Nitsch's work remains prominently featured on the international stage. In 2023, his pieces were exhibited in esteemed institutions such as the Musée de l'Orangerie in Paris and the Pace Gallery in New York. However, nowhere can the visionary power of his work be experienced as intensely as at Schloss Prinzendorf, his residence, studio, and the primary venue for the 6-Day Play.

NITSCH FOUNDATION

About Hermann Nitsch

Hermann Nitsch (1938–2022) was one of the most influential and controversial artists of postwar art and a central figure in Viennese Actionism. His works, characterized by radical physicality and ritual intensity, dealt with existential themes such as life, death, and spirituality. Through his Orgies Mysteries Theater and his oeuvre as a whole, Nitsch created a unique total work of art that viewed art as a cathartic experience. Nitsch's work exemplifies provocation and a break from traditional art forms. His pieces are part of major collections and museums worldwide, underscoring his outstanding position in contemporary art.

About the O.M. Theater

The concept of the Orgies Mysteries Theater was developed by Hermann Nitsch in the mid-1950s. Its performances combine sacred and profane elements and often involve intense, sensory experiences where blood, flesh, and other organic materials play a central role. The first performance of the Orgies Mysteries Theater, titled "1st Action," took place in 1962. All actions are excerpts from the 6-Day Play. With this, Nitsch created a space for cathartic experiences, aiming to overcome taboos and confront the primal forces of human existence.

About the 6-Day Play

The 6-Day Play by Hermann Nitsch, first performed at Schloss Prinzendorf in 1998, is considered the most monumental work of his Orgies Mysteries Theater. It is a continuous six-day and six-night performance engaging all the senses of participants and spectators. Music, painting, ritual acts, sacrificial symbols, and sacred elements merge into an intense experience that explores existential themes such as life, death, ecstasy, and transcendence. The meticulously planned performance, involving hundreds of participants, reflects Nitsch's pursuit of a universal, spiritually charged artwork that provides space for reflection and catharsis.

About the Nitsch Foundation

Founded in 2009, the Nitsch Foundation aims to promote the significant position of Hermann Nitsch as an artist and to preserve his legacy, the Orgies Mysteries Theater. Its mission includes raising awareness of the conceptual foundation of his work, publishing editions and publications, organizing actions and performance events, curating and realizing exhibitions, fulfilling archival and documentation tasks, and expanding the catalogue raisonné.

Press Contact

Ana Berlin, a b c works

hello@abc-works.today

tel. +43 660 47 53 818